

Thomas Müller

Ein Jahr mit den Kranichen ★★★★★

Gerstenberg 2020 · 40 S. · 13.00 · ab 5 · 978-3-8369-6046-5

Die meisten von uns werden Kraniche nur selten gesehen haben. Da ihre Brutgebiete für den Sommer in Nordosteuropa liegen und meist in Südspanien überwintert wird, erlebt man diese majestätischen Vögel hierzulande fast nur im Flug, wenn sie im Februar oder September zwischen ihren Aufenthaltsorten wechseln.

Aber selbst viele Kinder kennen den Kranich in schematisierter Form: Wenn sie nämlich schon einmal ein Flugzeug der Lufthansa gesehen oder sogar betreten haben. Denn tatsächlich gibt es kaum einen schöneren Anblick als einen fliegenden Kranich, noch dazu ein Bild, das wirklich sehr an ein elegantes Flugzeug erinnert.

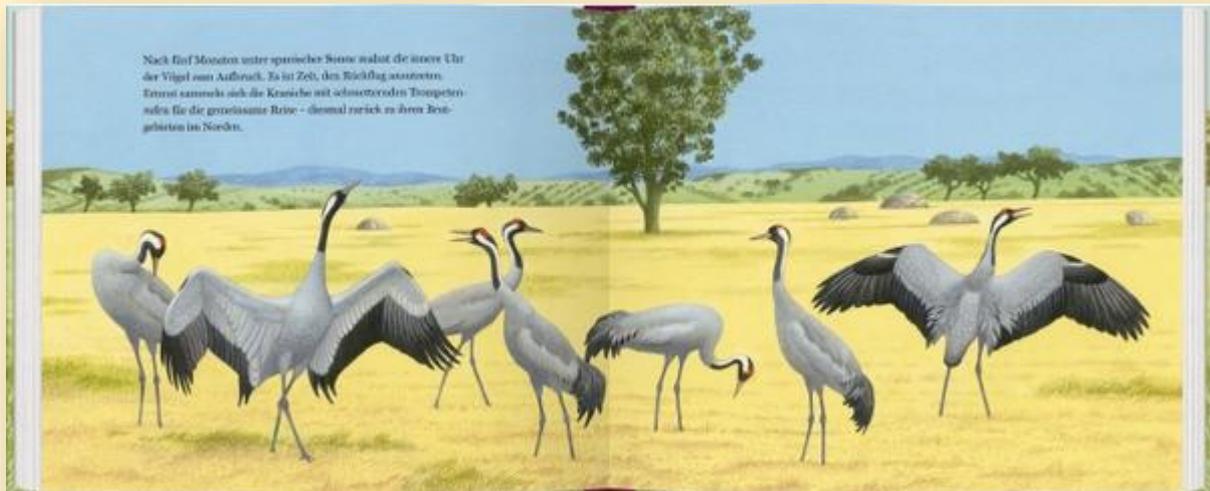
Doch Kraniche fliegen nicht nur. Das erfährt man in vielen wundervoll realistischen Bildern und den zugehörigen Texten dieses Buches. Ein ganzes Jahr im Leben eines Kranichpaares begleiten wir. Von der Balz im Frühjahr, die auch „altgediente“ Kranichpaare vor der Paarung als graziles Ballett durchführen, geht es über das Ablegen der Eier im neubauten Nest, bis zum Brüten und Aufziehen der Jungen. Im Frühherbst sammeln sich die Kranichfamilien dann zum gemeinsamen Zug in den Süden, wo sie fünf Monate in der Wärme überwintern, bevor es wieder zurück in den Norden geht.



Höchst anschaulich werden diese Etappen nicht nur geschildert, sondern auch visualisiert, in beinahe fotorealistischen doppelseitigen Gemälden, die von der Totale bis zum Nahbereich das jeweils Wesentliche ins Bild setzen. Immer wieder staunt man dabei über bisher weniger bekannte Details, wenn das Trompeten der Vögel beschrieben wird, ihre abwechselnde Brutfürsorge, aber auch die Gefährlichkeit ihrer Schnäbel, wenn Räuber wie der Fuchs Appetit auf die



Jungen entwickeln. Jeder Satz, jedes Bild ist ganz leicht verständlich, aber gerade deswegen auch so eindrucksvoll schon für Kinder um die sechs Jahre. Und die Vorstellung eines kompletten Jahreslaufes wie auch des immerwährenden Kreislaufs sich stetig wiederholender Vorgänge hilft dabei, die Natur nicht nur als singuläre, vielleicht „hübsche“ Ereignisse zu verstehen.



Den Abschluss des Buches bildet noch ein kurzer Sachartikel zu den Kranichen und den ihnen ähnlichen Schreitvögeln Reiher und Storch, die dennoch nicht miteinander verwandt sind. Dass die Kraniche auch als „Glücksbringer“ gelten, weiß zumindest jeder, der sich schon einmal mit ihrer Bedeutung im ostasiatischen Raum beschäftigte. Nicht umsonst ist der Kranich die beliebteste aller Origami-Faltfiguren Japans.

Dieses Buch ist Teil einer Reihe im Gerstenberg-Verlag, wo es auch zu Buntspechten, Eulen, Schwalben, Spatzen und Störchen entsprechende Ausgaben gibt. Am Ende ist es wie glücklicherweise fast immer: Je mehr man etwas kennt, etwas darüber weiß, desto mehr schätzt man es und liegt einem die Erhaltung am Herzen. Und das braucht es heutzutage, gerade bei Kindern. Also gerne: Mehr davon!

© der Bilder beim Gerstenberg Verlag 2020